

INFORMATIONEN

Intensivkurse Chinesisch und Japanisch 1996

Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde veranstaltet auch 1996 wieder in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg Intensivkurse. Die Termine lauten:

Chinesisch Intensiv

für Anfänger:

12.02.-01.03.1996

für Fortgeschrittene:

Aug./Sept.1996

Die Kursgebühren betragen DM 1000,- (für Studenten DM 600,-). Bei der Anmeldung ist jeweils die Hälfte zu zahlen. Die Anmeldung erfolgt beim Seminar für Sprache und Kultur Chinas, Von-Melle-Park 6, D-20146 Hamburg, (040) 4123-4878, Fax: (040) 4123-3106.

Japanisch Intensiv

Teil I:

02.09.-27.09.1996

Teil II:

19.02.-15.03.1996

Teil III:

05.08.-23.08.1996

Die Kursgebühren betragen für Teil I und II DM 950,- (für Studenten DM 700,-), für Teil III DM 900,- (Studenten DM 450,-). Bei der Anmeldung ist jeweils die Hälfte zu zahlen. Die Anmeldung erfolgt beim Seminar für Sprache und Kultur Japans, Von-Melle-Park 6, D-20146 Hamburg.

Tamaki-Preis

Um die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan (nach 1945), und zwar insbesondere den sozialwissenschaftlichen Zugang, im deutschen Sprachraum zu fördern, vergibt das Institut für Japanologie der Universität Wien seit 1990 den Tamaki-Preis. Der Preis wird für wissenschaftliche Aufsätze über das moderne Japan in deutscher Sprache vergeben, die 1995 in Zeitschriften, als Buchbeiträge oder als unabhängige Arbeiten bis zu einem Umfang von ca. 60 Druckseiten publiziert wurden. Sie müssen bis zum 31.5.1996 zusammen mit einem Schriftenverzeichnis eingereicht werden. Anschrift: Institut für Japanologie, Universität Wien, A-1010 Wien 1, Universitätsstr. 7, Österreich.

Ausstellungen

China. Wiege des Wissens. 7000 Jahre Erfindungen und Entdeckungen.

18.11.1995-25.02.1996 (Bechsteinhaus am Moritzplatz, Prinzenstr. 85, 10969 Berlin)

Szenen aus Angkor. Neue Slitscan-Fotos von den Tempelwänden des Alten Kambodscha. 17.11.1995-08.04.1996 (Rautenstrauch-Joest-Museum für Völkerkunde, Ubiering 45, 50678 Köln)
 Usbekistan. Erben der Seidenstrasse. 16.11.1995-12.05.1996 (Linden-Museum Stuttgart, Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart)

Informationsdienste

Das *ifo Institut für Wirtschaftsforschung* hat für deutsche Automobilzulieferer mit Japaninteresse ein "fertiges 'Informationspaket' geschnürt, das regelmäßig die wichtigsten Statistiken und Zusatzinformationen zu japanischen Märkten und Unternehmen liefert." Die Nullnummer des ifo Japan Branchendienstes *Automobil und -zulieferer* liegt vor. Informationen: Herr Hilpert (089/9224-1406).

Das *Steinbeis-Transferzentrum Internationales Marketing* hat Literaturlisten zu Auslandsmärkten erstellt. Listen zu ASEAN, Japan, China, Indien, Korea, Australien können gegen Einsendung von DM 3,- in Briefmarken je Liste bestellt werden (Tel.: 07451-60031).

Die *Friedrich-Naumann-Stiftung* in Beijing hat im Rahmen ihrer Reihe "Occasional Papers - Policy Analysis" eine Studie erstellt zum Thema *The Impact of the Economic Reforms on the Situation of Women in China*. Die Studie kann gegen eine Schutzgebühr von DM 10,- bestellt werden (Fax: 0086-10-5326249).

Der *IIAS Newsletter 6* vom Herbst 1995 bringt auf 76 Seiten eine Fülle von Informationen über asienbezogene Institutionen, Forschungsprojekte, Konferenzen, Bücher etc. U.a. werden Newsletters über Asien in Europa dokumentiert. Eine Beilage informiert über Holländische Museen mit Asien-Sammlungen. Bestellungen: IIAS, P.O.Box 9515, NL-2300 RA Leiden, Fax: +31-71-5274162.

Asien Videos

Der *verlag moderne industrie* hat begonnen, eine Video-Reihe "Asien" herauszugeben. Bereits erschienen sind die Videos "Singapur" und "Vietnam", Autor ist in beiden Fällen Günter Ederer, der bereits in 51 Ländern für das ZDF Filme gedreht hat und zweimal den Filmpreis der deutschen Industrie- und Handelskammern erhielt; im Frühjahr 1996 folgen "China" und "Indien". Es handelt sich um Informationsvideos, die dem deutschen Unternehmer den Einstieg erleichtern. Das fängt bei der Ankunft am Flughafen und bei den deutschen Einrichtungen an, die als erste Anlaufstellen zur Verfügung stehen. Die Filme wollen über Chancen und Risiken, die Rolle der Behörden, Geschäftsanbahnung, Investitionssicherung, Lebensumstände und andere Fragen anhand von Beispielen, mit Interviews und entsprechenden optischen Eindrücken informieren. Die Videos können über die Geschäftsstelle der DGA (Fax: 040-4107945) bestellt werden (jew. 60 Min., VHS, DM 285,-).

Förderung von Marktwirtschaft und Reformpolitik in der VR China. Das Engagement der Friedrich-Naumann-Stiftung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung beabsichtigt durch ihr Engagement jene Reformbestrebungen der Volksrepublik China zu unterstützen, die eine marktwirtschaftlich orientierte Wirtschaftsverfassung, größere soziale Gerechtigkeit, mehr Bürgerrechte sowie die Förderung privater Initiative zum Ziel haben.

Die Ziele der Stiftung

Von Beginn an zielte die Arbeit der FNS darauf ab, durch Information, Ausbildung, Analyse und Beratungsleistungen marktwirtschaftliches Denken und Entscheiden zu fördern. Die Stiftung möchte mit ihrer Arbeit jene Reformbestrebungen fördern, die eine marktwirtschaftlich orientierte Wirtschaftsverfassung, größere soziale Gerechtigkeit, mehr Bürgerrechte sowie die Förderung privater Initiativen zum Ziel haben. Da China weder auf ein vorliegendes Modell zurückgreifen kann, noch im Lande eine umfassende Reformkonzeption entwickelt wurde, gleichzeitig aber die einzelnen Reformschritte oft unerwartete Effekte hervorrufen, besteht ein hoher Bedarf nach Wissensvermittlung nicht nur seitens der Zentralregierung, sondern der verschiedenen Akteure auf allen Ebenen. Dabei hat sich nach den jüngsten Ereignissen die Bedarfs- und Problemsituation in bezug auf Informations-, Ausbildungs-, Analyse- und Beratungsbedarf in Wirtschaft und Politik zur Erhaltung des Erreichten und Fortführung der Reformen eher verschärft.

Generelle Zielsetzung ist es, ökonomisches und wirtschaftspolitisches Wissen zu transferieren, zu vertiefen, stärker zu verbreiten sowie politik- und entscheidungsbezogen anzuwenden. Die Stiftung möchte dazu beitragen, daß auf allen Ebenen mehr Menschen in die Lage versetzt werden, Politik besser zu verstehen und an politischen Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Dies ist nur auf der Grundlage von soliden Fach- und Sachkenntnissen möglich.

Die Partner

Das bestehende Partnerspektrum der Friedrich-Naumann-Stiftung ist recht breit angelegt und umfaßt sowohl Partner auf der zentralen als auch der Provinzebene. Neben wichtigen "think tanks" der chinesischen Wirtschaftspolitik und -analyse gehören auch Wirtschaftsforschungsinstitute, Universitäten, Fachakademien, relevante Fachministerien, Politikberater und seit 1993 auch einige Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs), wie beispielsweise das Institut für Marktwirtschaft (IME), das Institut für Marktstudien (IMS) und das Zentrum für Chinesische Wirtschaftsforschung (CCER), zu unseren Partnern. Dieser Ansatz bietet unter organisatorischem Aspekt eine verlässliche und effiziente Basis, gewährt inhaltlich ausreichende Selbstbestimmung und trägt zu einem produktiven Wettbewerb der Partner um Informations- und Beratungsleistungen bei. Den Anregungen chinesischer Reformpolitiker folgend sind als zusätzliche Zielgruppen Multiplikatoren und Entscheidungsträger der z.Zt. wirtschafts- und gesellschaftspolitisch sehr dynamischen lokalen Ebene sowie Wirtschaftsjournalisten in die Arbeit der Stiftung miteinbezogen worden.

Aktivitäten und Maßnahmen

Am Beginn ihres Engagements in China 1986 konzentrierte sich die Arbeit der Stiftung auf die Agrarwirtschaft und den ländlichen Sektor, da in diesen Bereichen die Wirtschaftsreformen am weitesten fortgeschritten waren. Seit Anfang 1993 wurde das Aufgabenspektrum auch auf andere Sektoren ausgedehnt.

Programme und Maßnahmen der Stiftung im Zeitraum 1993-1995 beziehen sich bedarfsbedingt auf mehrere wirtschaftlich relevante Bereiche. Im Mittelpunkt stehen solche Bestrebungen, die auf die Errichtung einer marktwirtschaftlich orientierten und liberalen Wirtschaftsordnung ausgerichtet sind. Besonderes Augenmerk wird gerichtet auf die Rolle des Staates und der nichtstaatlichen Institutionen in einer Marktwirtschaft. Wobei der Tatsache Rechnung getragen wird, daß während des Transformationsprozesses durchaus auch Aufgaben in staatlicher Regie ausgeübt werden können oder müssen, die zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzugeben sind. Die Projektplanung versucht, dem Bedarf und Absorptionsvermögen auf chinesischer Seite zu entsprechen, und kann daher nur schrittweise in Zusammenarbeit mit den Partnern weiter konkretisiert und fortgeschrieben werden. Einige Zielgruppen sind gleichzeitig Akteure und Rezipienten in der Projektarbeit, so daß hier die Beratung besonders gezielt und nachhaltig wirken kann. Die Entwicklung und Nutzung wirtschaftspolitischer Analyse- und Beratungskapazität soll innerhalb bestehender Institutionen über mehrere Ebenen hinweg in einem zur Zeit in der VR China nicht existenten Prozess der Selbsthilfe und Partizipation gefördert werden. Dafür ist die bereits erprobte Zusammenarbeit mit und zwischen chinesischen Fachleuten auf akademischer, administrativer und technischer Ebene ein zentrales Instrument der Projektarbeit. Im einzelnen sind folgende drei Programmbereiche vorgesehen:

- 1) Aus- und Fortbildung in marktwirtschaftlichem Grundwissen,
- 2) Sektor- und wirtschaftspolitische Analyse und Beratung in ausgewählten Fällen,
- 3) Dialog- und Austauschprogramm über wirtschafts- und gesellschaftspolitisch relevante Transformationsaspekte.

Abschließend seien einige Beispiele aus dem Veranstaltungs- und Arbeitsprogramm der ersten Hälfte des Jahres 1994 genannt: Seminarserie zur Steuer- und Finanzpolitik in der Marktwirtschaft mit verschiedenen Partnern in Beijing und Nanjing, insbesondere aber mit Fachkomitees des Nationalen Volkskongresses; Kurse zur Weiterbildung in marktwirtschaftlichem Grundwissen anhand eines regionalen Sektormodells zur Wirtschaftsanalyse und Simulation von Politikzenarien in Beijing, Harbin, Changchun, Shenyang und Nanjing; Seminare in Harbin und Kanton zur Bedeutung des Bodeneigentums und der Bodenmärkte in der Marktwirtschaft für Mitarbeiter der Bodenverwaltungsämter; Rundgespräch mit Entscheidungsträgern zum Problem der Migration und der Liberalisierung der Arbeitsmärkte; usw.

FNS, Büro Beijing, Ta Yuan Gong Yu 6-2-122, Beijing 100600, VR China, Tel.: 0086-10-5326250, Fax: 0086-10-5326249. Dr. Rainer Adam